

Die Prinzessin des Mondes Serenity erwacht

oder der schwierige Kampf gegen das Königreich des Dunkeln (Eigene Fassung)

Von usako-chan1812

Kapitel 15: Ein Mutter-Tochter Gespräch

Halloo ihr lieben :) vielen dank erstmal an Kaninchensklave und sweetnady10 für die lieben Kommentare des letzten Kaps. Sorry wenn dieses Kap bissl kurz geraten ist, aber ich verspreche euch das in den nächsten ein längeres kommt versprochen. Liebe grüße und einen schönen Wochenstart :) eure usako-chan1812

"Miyu, hast du den Silberkristall an uns gebracht und den Prinzen getötet?"

"Nein, leider nicht Königin Berryl. Der Prinz hat den goldenen Kristall eingesetzt. Ich hatte die Prinzessin fast besiegt, doch dann ließ er den goldenen Kristall erscheinen, baute ein Schutzschild um sich herum, ließ mich und den Dämon erstarren und rettete die Göre."

"Soso, konntest du den wenigstens Engerie für die große Herrscherin besorgen?"

"Ja ich konnte noch etwas Energie der Prinzessin mitbringen."

"Also gut Miyu, ich verzeihe dir deinen Misserfolg dafür das du kostbare Engerie für die Herrscherin mitgebracht hast. Aber merke dir meine Worte über die Folgen wenn du versagst."

"Ja meine königliche Hoheit."

"Hier kannst du halten Mamo-chan, das kleine Stückchen lauf ich lieber, bevor mein kleiner nerviger Bruder uns noch sieht."

"Na gut Bunny, sag mal was willst du deinem Bruder erzählen, warum du die ganze Nacht weg warst?"

"Ach darüber ich hab noch nicht wirklich nachgedacht. Ich erzähle ihm einfach das ich

bei Naru für einen Bio-Test geübt habe und es so spät geworden ist das ich bei ihr geschlafen habe."

"Also gut Usako, sehen wir uns morgen?"

"Ja morgen wenn ich schulschluss können wir uns ja im Crown treffen, du wirst ja eh da sein um deinen Mittagskaffee zu trinken stimmts?"

"Wie gut du mich doch kennst, also dann bis morgen im Crown", sagte er und küsste flüchtig Usagis Wange.

"Ja bis morgen Mamo-chan."

Bunny stieg aus dem Auto und knallte die Autotür zu. Sie drehte sich noch einmal um und winkte ihrem geliebten hinterher. Erst als sie an der Haustür stand fuhr Mamoru weg, den er wollte sicher gehen das seine Prinzessin heile nachhause kommt. Bunny schließte die Haustür auf und fand im Flur ihre Mutter vor.

"Mama du?, aber ich dachte du und Papa werd noch geschäftlich unterwegs."

"Wir konnten schon einen Tag früher heimkehren, weil ein Geschäftsmann wegen Krankheit abgesagt hat. Aber sag mal wo warst du den die ganze Nacht, Shingo hat uns erzählt das du nicht nachhause gekommen bist."

"Ach Mama ähm, also ich habe bei Naru geschlafen wir haben für einen wichtigen Bio-Test bis spät abends gerlernt, und ja dann hab ich halt da geschlafen weil es schon so spät war und mich ähm Narus Mama um diese Uhrzeit nicht mehr nachhause schicken wollte."

"Aha, so ja dann, setzt dich schon mal ins Wohnzimmer es gibt gleich Abendessen und sagen deinem Vater eben das du bei Naru geschlafen hast. Er hat sich ziemliche Sorgen um dich gemacht, kennst ihn ja du bist immer noch sein kleines Mädchen."

"Ja mach ich Mama."

Bunny ging ins Wohnzimmer und sah ihren Vater vorm Fernseh sitzen, sie merkte sofort das er ziemlich angespannt war und erst als er Bunny anblickte sich wieder etwas beruhigte.

"Usagi mein Kind wo warst du den, mein gott ich habe mir schreckliche Sorgen um dich gemacht. Bist du wohlauf und wo warst du die ganze Nacht?"

"Papa ich habe bei Naru übernachtet, wir haben bis spät für einen Bio-Test gelernt und weil ich nicht wieder durchfallen wollte habe ich gelernt mit Naru zusammen, und da es wirklich sehr spät war für ein junges Mädchen wir ich es bin alleine nachhause zu gehen, hat mir Narus Mutter angeboten dort zu übernachten."

"Und du hast dich sicher nicht mit irgendwelchen schmierigen Jungs herumgetrieben Liebes."

"Aber Papa wo denkst du den hin natürlich nicht."

"Gutes Mädchen, du bist halt immer noch Papas kleines Mädchen."

"Aber Papa ich werde in knapp 2 Monaten 16 da wird doch von klein keine Rede mehr sein oder?"

"Usagi Bunny Tsukino, solange du noch keine 18 Jahre alt bist, wirst du ein kleines Mädchen sein, die sich nur auf die Schule konzentrieren wird, einen erfolgreichen Schulabschluss hat und einen guten Job. Irgendwann später darfst du dich dann gerne mit Jungs amüsieren."

"Ja Papa."

"Kenji, Shingo, Bunny kommt ihr das essen ist fertig", rief Ikuko aus der Küche."

"Ja Mama, sagten alle drei im Chor."

Nachdem Abendessen ging Bunny in ihr Zimmer und packte ihre Schultasche für den morgigen Schultag zusammen, als es plötzlich an der Tür klopfte.

"Ja."

"Kann ich reinkommen Liebes?"

"Natürlich Mama, komm ruhig was gibt es den?"

"Wie heißt er mein Kind?"

"Wie heißt wer Mama?"

"Na der junge in den du dich verliebt hast, derjenige der dich mit diesem roten Sportwagen hierhergebracht hat."

"Aber Mama wie hast du..?"

"Ihn gesehen? Durch das Küchenfenster natürlich als ich am Kochen war, zwar stand er mit seinem Wagen weiter weg aber ich habe Augen wie ein Adler. Also nun wie heißt er?"

"Mamoru... Mamoru Chiba Mama."

"Also dann hast du auch bei ihm übernachtet und nicht bei Naru stimmts?"

"Ja Mama, es stimmt."

"Aber ihr habt doch etwa nicht, oder doch mein Kind und wenn dann hat er doch verhütet oder."

"Mamaaaaa", Bunny lief rot an. "Wir haben nicht keine Sorge wirklich das schwör ich dir, nur wir sind seit langem wieder richtig zusammen, er war eine ganze Weile weg gewesen und meine Sehnsucht nach ihm war so groß und anders herum auch das ich auf die Idee kam die Nacht über bei ihm zu bleiben."

"Da bin ich aber erleichtert. Ich muss dir ja nicht die wahre Geschichte erzählen, du weißt ja dass das mit dem Storch der die Babys bringt nur ein Märchen ist oder?"

"Natürlich Mama ich bin zwar blond aber nicht blöd."

"Gut. Erzähl mir etwas von ihm Bunny."

"Er ist wirklich der liebste Junge der mir je begegnet ist als wir uns kennenlernten konnten wir uns erstmal überhaupt nicht ausstehen doch dann verliebten wir uns ineinander. Er ist 4 Jahre älter, also 19 Jahre. Er ist sehr romantisch, und liebt mich wirklich überalles aber er hat eine traurige Vergangenheit."

"Eine traurige Vergangenheit?"

"Ja seine Eltern sind verstorben als er 6 Jahre alt war. Sie sind bei einem Autounfall umgekommen, Mamoru saß auch im Auto und überlebte als einziger. Er wurde ins Heim gesteckt und wohnt jetzt in einer Wohnung in der Nähe des Jubaan Parks. Und heute hat er mir gesagt das ich von nun an seine Familie bin und er nur mit mir in seiner Zukunft glücklich sein kann."

"Der arme es tut mir leid für ihn. Wenn du willst Bunny und er natürlich auch kannst du ihn ruhig zu uns nachhause einladen dann werde ich etwas leckeres extra für ihn kochen."

"Und was ist mit Papa?"

"Wir machen das am besten wenn er auf der Arbeit ist, schließlich wollen wir ja nicht das dein Vater einen Herzinfarkt bekommt, du bist ja trotz deinen fast 16 Jahren immer noch sein kleines Mädchen."

"Eine gute Idee Mama, ich will auch nicht riskieren mir eine Standpauke von Papa anzuhören."

"Aber er hat recht, du bist und bleibst unser kleines Mädchen obwohl du schon fast erwachsen bist, manchmal frage ich mich wirklich wo die Jahre hin sind, es kommt mir fast wie gestern vor als ich dich das auf erste mal auf den arm hielt und das erste mal in deinen wunderschönen Himmelblauen Augen schaute. Doch heute steht eine junge wunderschöne Frau vor mir die stark und voller Lebensfreude steckt, und einen jungen Mann an ihrer Seite hat, ihre erste große Liebe erlebt."

"Ach Mama, ich hab dich lieb", sagte Bunny und umarmte ihre Mutter.

"Ich dich auch kleines, nun wirds Zeit fürs Bett es ist schon spät. Gute Nacht mein Kind."

"Gute Nacht Mama."

"Ach und bevor ich es vergesse: Ich habe für dich einen Termin bei einer Frauenärztin gemacht. Sie wird dir alles über Verhütung erklären und dir die Pille verschreiben."

"Mamaaaaa."

"Sicher ist sicher Bunny also gute Nacht", sagte ihre Mutter und verließ das Zimmer.

Ich bin halt auch ein Teenager, mit ganz normalen Tennager Problemen.....